

*Noch spür ich ihren Atem auf den Wangen:
Wie kann das sein, daß diese nahen Tage
Fort sind, für immer fort, und ganz vergangen?*

*Dies ist ein Ding, das keiner voll aussinnt,
Und viel zu grauenvoll, als daß man klage:
Daß alles gleitet und vorüberrinnt.*

Hugo von Hofmannsthal

Traurig nehme ich Abschied von meiner geliebten Gattin, meiner grossen Stütze

Christine Marschall Fahrni

23. Juli 1954 – 11. August 2026

Du hast gekämpft, doch die Krankheit war stärker. Zu früh hat sich dein Kreis geschlossen.

Erwin Fahrni-Marschall

Die Asche wird später dem Lauf des Lebens zurückgegeben.

Wer Christine Marschall gedenken möchte, unterstütze das Schweizerische Rote Kreuz,
Spendenkonto IBAN: CH97 0900 0000 3000 9700 0, Vermerk: In Gedenken an Christine
Marschall.